

# Jahresbericht 2020

**Hilfe während der  
Corona-Zeit**

**Überbrückungs- und  
Nothilfe in Zusammen-  
arbeit mit der Glücks-  
kette**

**Bildung –  
Wissen fürs Leben**

**Schwierige Zeiten  
für den Rotkreuz-  
Fahrdienst**

**Gravita SRK:  
Vierbeiniger Helfer  
im Therapieeinsatz**

**Statistik**

**Finanzbericht 2020**



# Das Schweizerische Rote Kreuz Kanton St.Gallen

Das oberste Organ des Schweizerischen Roten Kreuzes (SRK) Kanton St.Gallen ist die Mitgliederversammlung. Sie wählt den Vorstand.

## Gewählte Mitglieder:

*Dr. med. Luzius Schmid*, St.Gallen, Präsident  
*Thomas Egger*, St.Gallen, Gravita SRK (bis Juni 2020)  
*Ursula Forrer*, Bazenheid, Soziales  
*Dr. oec. Urs Hasler*, Laax, Blutspendedienst  
*Dr. med. Thomas Münzer*, St.Gallen, Gesundheit  
*Evelyne Reich*, Kreuzlingen, Bildung  
*Brigitte Reiss*, St.Gallen, Bildung (bis Juni 2020)  
*Markus Roos*, Rechtsanwalt, Lichtensteig, juristische Beratung

## Nachfolgend die (erweiterte) Geschäftsleitung des Vereins:

*Christian Rupp*, Geschäftsleiter  
*Sandra Blum*, Leiterin Bildung  
*Claudia Inauen*, Leiterin Entlastung und Freiwilligenmanagement  
*Sarah Nina Schiesser*, Leiterin Migration und Integration  
*Adelheid Schweizer*, Leiterin Finanzen & Administration, stv. Geschäftsleiterin  
*Katharina Walser*, Leiterin Gravita SRK

## Zu unseren Partnerorganisationen gehören:

*Stiftung Blutspende SRK Ostschweiz*, St.Gallen  
*SRK Therapiestelle für Kinder & Jugendliche*, Buchs SG

## Die sieben Rotkreuzgrundsätze

### **Menschlichkeit**

Der Mensch ist immer und überall Mitmensch.

### **Unparteilichkeit**

Hilfe in der Not kennt keine Unterschiede.

### **Neutralität**

Humanitäre Initiative braucht das Vertrauen aller.

### **Unabhängigkeit**

Selbstbestimmung wahrt unsere Grundsätze.

### **Freiwilligkeit**

Echte Hilfe braucht keinen Eigennutz.

### **Einheit**

In jedem Land einzig und offen für alle.

### **Universalität**

Die humanitäre Pflicht ist weltumfassend.

## Mitarbeitende SRK Kanton St.Gallen

32 Vollzeitstellen

97 bezahlte Mitarbeitende





Dr. med. Luzius Schmid  
Präsident  
SRK Kanton St. Gallen



Christian Rupp  
Geschäftsleiter  
SRK Kanton St. Gallen

**«Zivilisation bedeutet, sich gegenseitig zu helfen von Mensch zu Mensch, von Nation zu Nation.»**

Henry Dunant

Liebe Leserinnen und Leser

*Wie kein anderes Ereignis in der jüngeren Geschichte bestimmt die Covid-19-Pandemie unser Leben. Im Kanton St. Gallen sind bis heute um die 700 Personen an oder mit dem Virus verstorben. Nehmen wir uns Zeit, ihrer zu gedenken. Unsere Gedanken sind bei ihnen und ihren Angehörigen.*

Die Pandemie hat für viele Menschen weitreichende Konsequenzen. Die Situation wurde für einige von uns schnell existenziell. Gerade Menschen mit prekären Einkommenssituationen – bei denen es im Normalfall finanziell gerade so ausreicht – kamen schnell an ihre Grenzen. Wir haben noch nie erlebt, dass Menschen für Lebensmittelgutscheine bei uns angestanden sind, 2020 passierte aber genau das. Die Pandemie hat dazu geführt, dass wir im letzten Jahr das Zehnfache eines normalen Jahres an Unterstützungsbeiträgen ausbezahlt haben. Dank der Unterstützung der Glückskette und der Corona-Spendenaktion konnten wir das unkompliziert und schnell tun. Wir haben gemerkt, dass wir zusammen stark sind und schnell viel be-

wegen können. Lesen Sie auf Seite 6, wie diese Spenden eingesetzt wurden.

Was unsere Dienstleistungen betrifft, kam es durch die Pandemie

**Wir bedanken uns herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern, Mitgliedern, den mehr als 500 Freiwilligen und allen anderen Unterstützern für ihre Solidarität und Mitarbeit in dieser aussergewöhnlichen Zeit.**

beim Rotkreuz-Fahrdienst, bei der Gravita SRK und anderen Angeboten zu Leistungseinbussen. Wir konnten oder durften auf Grund der Covid-19-Massnahmen manche Dienstleistungen nicht im gewohnten Masse anbieten. Andererseits haben wir jedoch eine hohe Solidarität in der Bevölkerung gespürt und konnten kurzfristig Freiwillige gewinnen, welche situationsbedingt über mehr Freizeit verfügten. Erfahren Sie ab Seite 8, was die Profigolferin Melanie Mätzler bewogen hat, sich für den Rotkreuz-Fahrdienst einzusetzen.

Die Gravita SRK, das Zentrum für Psychotraumatologie des SRK Kanton St. Gallen, konnte im vergangenen Jahr auf die Unterstützung eines vierbeinigen Freundes zählen. Lesen Sie auf Seite 10, wie Therapiehund Giro mit seiner Halterin Cornelia Leuthold, die durch Flucht, Krieg und Folter schwer traumatisierten Patientinnen und Patienten der Gravita SRK unterstützt, und es schafft, ihnen ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern.

Es ist noch nicht vorbei, die Auswirkungen der Pandemie werden uns noch lange beschäftigen. Das letzte Jahr hat gezeigt, dass wir eine Krise bewältigen können, wenn wir zusammenstehen. Wir haben die Solidarität in der Bevölkerung gespürt und wurden durch Ihren Mitgliederbeitrag, die Gönnerbeiträge, die Glückskette oder durch Freiwilligenarbeit unterstützt, wofür wir Ihnen herzlich danken. Wir sind aber weiterhin auf Ihre Unterstützung angewiesen. Nur so können wir auch in Zukunft schnell und gut reagieren.



**Hilfe**

## während der Corona-Zeit

Die Ereignisse rund um das Corona-Virus haben auch die Arbeit des SRK Kanton St.Gallen komplett auf den Kopf gestellt. In kürzester Zeit wurden neue Unterstützungsangebote aufgebaut, finanzielle Nothilfe geleistet, neue Freiwillige für den Fahrdienst rekrutiert und der Bildungsbe- reich hat auf Online-Unterricht umgestellt.

### Ein offenes Ohr für die Menschen zuhause

Viele alleinlebende ältere Menschen wurden durch den Ausbruch der Krise isoliert. Um die drohende Einsamkeit zu verhindern, hat das SRK Kanton St.Gallen einen Telefonkontakt-Dienst aufgebaut.

Wenn das Treffen mit den Freunden ausfällt, die Enkel nicht mehr zu Besuch kommen dürfen und Veranstaltungen abgesagt werden, sind die sozialen Kontakte plötzlich verschwindend klein. Um älteren,

alleinlebenden Menschen die Möglichkeit zu geben, sich trotzdem mit jemandem auszutauschen, wurde innert kürzester Zeit ein Telefonkontakt-Dienst ins Leben gerufen. Die Mitarbeitenden des Kontaktdienstes haben während des Lockdowns im Frühling über 400 Telefongespräche geführt.

### Swiss-Pilot wird zum Heimlieferer

Nach der Ausrufung des Lockdowns im März 2020 hat das BAG Menschen ab 65 Jahren empfohlen, nicht mehr selbst einzukaufen. Gemeinsam mit Coop lancierte das Schweizerische Rote Kreuz daraufhin einen kostenlosen Heimlieferservice für die Betroffenen.

Kundinnen und Kunden ab 65 Jahren konnten bei Coop die wichtigsten Lebensmittel und Produkte des täglichen Bedarfs via Telefon bestellen. Die Auslieferung der Einkäufe wurde durch Freiwillige des SRK übernommen. Einer davon war der St.Galler Nik Studer. Als Swiss-Pilot war er ebenfalls stark vom Lockdown betroffen. «Als ich nicht mehr arbeiten konnte,



Das SRK unterstützt Familien © SRK, Ruben Ung

war für mich klar, dass ich in dieser Zeit etwas Sinnvolles für die Allgemeinheit machen will. So meldete ich mich als freiwilliger Helfer beim Roten Kreuz.» Zwei bis drei Mal pro Woche fuhr Nik Studer zum Gallusmarkt in St.Gallen, füllte sein Auto mit den bestellten Einkaufstaschen und lieferte diese an die entsprechenden Adressen. «Die Dankbarkeit der Kunden war so eindrücklich und herzlich und mir machte der Ausliefererservice richtig Freude.»

## Plattform für Pflegefachpersonen im Kanton St.Gallen

Bereits anfangs April hat das SRK Kanton St.Gallen über 1'300 Pflegehelferinnen und Pflegehelfer SRK angeschrieben und sie gebeten, sich auf der Plattform für Pflegefachpersonen des Kantons St.Gallen zu registrieren, damit bei Bedarf schnell zusätzliches Pflegepersonal aufgeboden werden kann.

**523**  
Freiwillige  
leisteten  
**31'568**  
Einsatzstunden

## Sie möchten sich freiwillig engagieren?

Wir unterstützen Sie bei der Suche nach einer sinnstiftenden Aufgabe und bei Ihrem Einsatz für mehr Menschlichkeit. Wir bieten eine sorgfältige Begleitung, Weiterbildungen und Austauschtreffen an. Jede Erfahrung und Fähigkeit zählt! Melden Sie sich unverbindlich unter [info@srk-sg.ch](mailto:info@srk-sg.ch) oder Tel. 071 227 99 66.

## Auszeit für armutsbetroffene Familien

In Zusammenarbeit mit den Schweizer Jugendherbergen bietet das SRK Kanton St.Gallen krisenbetroffenen Familien eine Auszeit zum Verschnaufen an.

Armutsbetroffene Familien trifft die Corona-Pandemie besonders hart. Eine durch die Beschränkungen noch engere Wohnsituation, unsichere berufliche Perspektiven und nicht zu wissen, wie lange das Geld noch ausreicht, belasten die Eltern. Haben die Eltern Stress und Sorgen, wirkt sich dies leider auch auf die Kinder aus. Eine Auszeit und Verschnaufpausen sind dann besonders wichtig. Mit der Aktion «Auszeit zum Verschnaufen – Ferien für armutsbetroffene Familien» ermöglicht das SRK Kanton St.Gallen, zusammen mit den Schweizer Jugendherbergen, Betroffenen drei Übernachtungen in ausgewählten Jugendherbergen in der Schweiz. Die Kosten für die Hin- und Rückreise im ÖV werden ebenfalls übernommen.

## Traumatherapie auch während der Pandemie

Von Mitte März bis 11. Mai 2020 wurde in der Gravita SRK bei allen Patientinnen und Patienten medien-gestützt gearbeitet. Dies beinhaltete psychotherapeutische Gespräche und psychosoziale Beratung am Telefon. Zur Erhaltung der Tagesstruktur ist eine Wochenpost mit Aufgaben aus den verschiedenen Gruppentherapie-Bereichen erstellt und nach Hause geschickt worden.



# Überbrückungs- und Nothilfe in Zusammenarbeit mit der Glückskette

**Die Corona-Pandemie hat nicht nur Einfluss auf die Gesundheit, sondern führt viele Menschen im Kanton St.Gallen auch finanziell an ihre Grenzen. Das SRK Kanton St.Gallen hat sich aus diesem Grund an der Soforthilfe der Glückskette beteiligt und Gelder zur Nothilfe an durch die Corona-Pandemie armutsbetroffene Menschen ausbezahlt. Sarah Nina Schiesser, Leiterin Migration und Integration, gibt im Interview Auskunft über diese sehr arbeitsintensive Zeit.**

## Wer wurde durch die Soforthilfe der Glückskette unterstützt?

Wir haben Familien und Einzelpersonen unter die Arme gegriffen, welche bis anhin ihre Lebenskosten selbst finanzieren konnten. Ende des Monats blieb nicht viel übrig, jedoch konnten die Lebenskosten immer gedeckt werden. Die Betroffenen gehören oft zu den Working Poor – sie gehen einer geregelten Arbeit nach, kommen aber mit dem Monatseinkommen nur knapp über die Runden. Durch die Pandemie sind sie zu Kurzarbeit gezwungen und erhalten nur noch 80 % ihres Lohnes. Dann reicht es irgendwann nicht mehr, um Fixkosten wie Miete oder die Krankenkassenrechnung zu zahlen. Andere Unterstützte haben durch die Pandemie ihre Arbeit verloren oder sind arbeitssuchend. Dort konnten wir bis zur Ankoppelung an eine öffentliche Stelle mit der Übernahme von Fixkosten aushelfen.

## Wie sind die Betroffenen zu den Geldern gekommen?

Sie konnten ein Gesuch bei uns einreichen. Wir haben dieses geprüft und wenn es den Anforderungen entsprochen hat, bei der Geschäftsstelle in Bern zur Genehmigung eingereicht. Einige Gesuche mussten wir auch ablehnen. Der Fonds konnte nicht dafür verwendet werden, um schon länger bestehende Schulden zu tilgen. Diese Menschen haben wir an andere Stellen

verwiesen, beispielsweise an eine Schuldenberatung. Oft sind wir bei der Erstellung der Gesuche beratend zur Seite gestanden und haben unser Klientel immer darauf hingewiesen, dass es zur Lösung der Finanzlage eine langfristige Strategie braucht und sie sich an ihre Wohnsitzgemeinde wenden sollen.

## Was heisst das in Zahlen?

Wir haben mehr als CHF 150'000 an Unterstützungsgeldern ausgezahlt. Pro Gesuch konnten max. CHF 1'000.– beantragt werden. Diese Beträge sind nicht bar ausgezahlt worden. Die Betroffenen haben uns offene Rechnungen zugestellt, welche wir dann für sie bezahlt haben. Insgesamt konnten somit 169 Gesuche bearbeitet werden. Daneben sind auch unsere Unterstützungsleistungen aus der Einzelhilfe weitergelaufen. Es war eine herausfordernde Zeit für das gesamte Team, welche mit viel Mehrarbeit verbunden war.



Sarah Nina Schiesser während einer Beratung © SRK Kanton St.Gallen



# Bildung – Wissen fürs Leben

## Bildung mit Online-Unterricht

**In der Bildung mussten die Lehrgänge Pflegehelfer/-in SRK innerhalb von 14 Tagen vom Präsenz- auf Onlineunterricht umgestellt werden.**

Gleichzeitig konnte durch die grosszügige Unterstützung der Escola GmbH eine Lernplattform eingerichtet werden. Dies erforderte eine enorme Leistung vom gesamten Team. Nebst der Auseinandersetzung mit der neuen Software mussten die Unterrichts-Konzepte überarbeitet und angepasst werden. Daneben betreute das Bildungsteam alle Teilnehmenden und sorgte dafür, dass sie digital ausgerüstet und entsprechend instruiert wurden, so dass der Unterricht weitergeführt werden konnte. Gerade jetzt ist es umso wichtiger, genügend Menschen für den Einsatz in der Pflege auszubilden.

Gegen Ende Jahr wurden zudem einzelne Fort- und Weiterbildungsangebote für den Online-Unterricht fit gemacht.

## Bildung

Das SRK-Bildungsprogramm bietet Fortbildungen und Lehrgänge in den Bereichen Pflege, Gesundheit, Soziales und Kinderbetreuung.

1'227	Teilnehmende haben
98	Angebote aus dem Bildungsprogramm besucht
18	Lehrgänge PH SRK mit
298	Teilnehmenden
30	Babysitting-Kurse SRK mit
455	Teilnehmenden
25	Fortbildungen PH mit
286	Teilnehmenden
3	Kurse für Freiwillige und Interessierte mit
30	Teilnehmenden
20	Inhouse-Schulungen mit
138	Teilnehmenden
1	Qualifizierungsprog. SRK/TISG mit
6	Teilnehmenden
1	Integrationsvorlehre PH SRK mit
14	Teilnehmenden



Fahrdienst während Corona © SRK, Roland Blattner

# Schwierige Zeiten für den Rotkreuz-Fahrdienst



Rund 90 % der Freiwilligen vom Rotkreuz-Fahrdienst konnten im Frühling nicht mehr eingesetzt werden, weil sie mit über 65 Jahren zur Risikogruppe gehören.

## Rotkreuz-Fahrdienst

Freiwillige begleiten kranke, ältere oder Menschen mit Beeinträchtigungen zu medizinischen Terminen.

32'560	Einzelfahrten
1'985	davon im Rollstuhlbus
594'453	Kilometer
19'182	davon im Rollstuhlbus
342	Freiwillige
2'444	Fahrgäste
27'596	unentgeltliche Stunden
3	Zivildienstleistende

«Praktisch von einem Tag auf den anderen konnten wir nur noch ganz wenige unserer engagierten Freiwilligen für Einsätze einplanen. Dies bedeutete für die Einsatzleitungen eine grosse Herausforderung, denn rasch mussten für eine befristete Zeit neue, jüngere Freiwillige, welche keiner Risikogruppe angehören, gesucht, rekrutiert und eingeführt werden», erklärt Claudia Inauen, Leiterin Entlastung und Freiwilligenmanagement.

Eine dieser Freiwilligen war Melanie Mätzler. Die 33-jährige Profigolferin aus dem Sarganserland verbringt berufsbedingt normalerweise viel Zeit bei Turnieren und Trainings im In- und Ausland. Aber auch der Profisport kam zum Stillstand. Im nachfolgenden Interview erzählt sie über ihren Einsatz:

**Wie sind Sie auf die Idee gekommen, sich für den Rotkreuz-Fahrdienst zu engagieren?**



Meine Schwester hat sich während des Lockdowns im Frühling 2020 zum Fahrdienst gemeldet, mir von ihren Erfahrungen erzählt und mich so animiert, auch mitzuhelfen.

## Wie haben Sie diese Zeit im Einsatz erlebt?

Ich habe gespürt, dass den älteren Leuten der soziale Kontakt fehlte und war froh, mit meinem Einsatz und meiner Anwesenheit etwas Gutes zu tun.

## Was waren die Herausforderungen während Ihrer Einsätze?

Ich fand es schwierig mich abzugrenzen, inwiefern man den älteren Menschen einen Gefallen machen darf, indem man z.B. noch eine Extrarunde fährt und wo ich nein sagen muss. Denn ich kann schlecht nein sagen, vor allem, wenn ich die Begeisterung in den Augen sehe. Das könnte meine Grossmutter bestätigen, bei meinen Schwestern und mir durfte sie immer alles.

## Wie war der Kontakt mit den Fahrgästen?

Sehr gut, es gab sehr schöne und interessante Gespräche.

## Wie haben Sie persönlich die Corona-Zeit erlebt?

Mir fehlt der Kontakt zu meinen Freunden sehr, einfach einen gemütlichen Abend zusammensitzen und «pläuderla». Dafür verbringe ich sehr viel Zeit mit meiner Familie und gehe Hobbies und Aktivitäten nach, für die ich in den letzten Jahren nie Zeit hatte, da ich wegen meines Berufs oft im Ausland war.

Inzwischen sind viele freiwillige Fahrerinnen und Fahrer wieder im Einsatz. Entsprechende Schutzkonzepte und Massnahmen ermöglichen dies. Auch sie freuen sich darüber, wieder für die Menschen im Kanton St.Gallen und ihre Fahrgäste da zu sein und sich engagieren zu können.

**«Ich freute mich sehr, nach der unfreiwilligen Pause im Frühjahr 2020 wieder für den Rotkreuz-Fahrdienst fahren zu dürfen. Ich spürte eine tiefe Dankbarkeit (meiner Kunden), dass sie unsere Fahrten wieder im gewohnten Umfang in Anspruch nehmen dürfen.»**

**Für mich ist dieser «Dienst am Mitmenschen», den ich sehr gerne ausübe, ein grosser Bestandteil meiner Freizeit, kurz gesagt, eine echte Win-win-Situation. Gerne hoffe ich, dass sich die Situation zusätzlich entspannt und wir unseren Fahrdienst weiterhin in möglichst breitem Masse anbieten können.»**

Hanspeter Schilling – seit 10 Jahren als Freiwilliger im Einsatz beim Rotkreuz-Fahrdienst



Profigolferin Melanie Mätzler engagierte sich als Freiwillige

## Rotkreuz-Notruf

Das Notrufsystem für zu Hause und unterwegs unterstützt die Selbständigkeit und sorgt für Sicherheit.

308	Neuinstallationen
830	Abonnenten
11	freiwillige Mitarbeitende
885	unentgeltliche Stunden

## Besuchs- und Begleitdienst

Freiwillige unternehmen regelmässig Besuche bei älteren Menschen.

603	unentgeltliche Stunden
28	Freiwillige

## SRK-Senioren-nachmittage

Rotkreuz-Freiwillige organisieren regelmässig Seniorennachmittage in Buchs, Grabs und Oberschan.

1	Veranstaltungsorte
2	Anlässe/Nachmittage
118	Teilnehmende
9	Freiwillige
124	unentgeltliche Stunden



Ein Patient der Gravita SRK mit Therapiehund Giro © SRK SG

## Vierbeiniger Helfer im Therapieeinsatz

**Die Patientinnen und Patienten der Gravita SRK sind durch Flucht, Folter, Krieg und Inhaftierung schwer traumatisiert. Seit einem Jahr haben sie die Möglichkeit, als Teil des Therapiekonzepts, mit dem Therapiehund Giro und seiner Halterin Cornelia Leuthold ein paar unbeschwerte Stunden in der Natur zu verbringen.**

Giro hat seinen Namen einer bekannten Helmmarke zu verdanken. Seine Züchterin hat ihn bei der Geburt «Gaurer» getauft. Cornelia Leuthold fand dies nicht passend und hat beim Einkaufen den Helm entdeckt und sich spontan für diesen Namen entschieden. Die ehemalige Primarlehrerin ist pensioniert und möchte ihre freie gewonnene Zeit sinnvoll nutzen. Darum liess sie sich zusammen mit ihrem Hund als Hundetherapeu-

peutin ausbilden: «Meine Motivation besteht vor allem darin, dass es mir Freude bereitet, mit Menschen in Kontakt zu sein. Diese Begegnungen sind immer sehr spannend. Jeder Kontakt ist anders und ich versuche einfach etwas gute Stimmung zu verbreiten.»

### Erkrankung kann Alltag enorm belasten

Die Patientinnen und Patienten der Gravita SRK sind Asylsuchende und Flüchtlinge mit einer diagnostizierten Traumafolgestörung. Oft haben sie bereits einen langen Leidensweg hinter sich, bevor eine Ärztin oder ein Arzt sie an die auf die Behandlung spezialisierte Tagesklinik überweist. Einige haben seit Jahren nicht mehr durchgeschlafen. Im Alltag sind sie nervös, gereizt, unruhig, depressiv, abgekämpft und können sich schlecht konzentrieren. Mit ihnen leiden ihre Familien und ihr Umfeld. Dazu kommen oft star-



# Wir sind auch jetzt für Sie da!

ke Schmerzen und andere körperliche Beschwerden. Immer wiederkehrende Albträume und Flashbacks, in denen das Erlebte erneut durchgemacht wird, sowie Angststörungen. Die Symptome schränken die Betroffenen in ihren Alltagsfunktionen stark ein und erschweren Integrationsaktivitäten, wie beispielsweise die Teilnahme an einem Deutschkurs.

## Therapie schafft Linderung

In der Gravita SRK erhalten sie Gesprächstherapie, psychosoziale Begleitung und Gruppentherapie in Form von Ergo-, Musik- und Kunsttherapie sowie Alltagstraining in Deutsch und Gesellschaft. Die Ergotherapeutinnen stehen in Kontakt mit Cornelia Leuthold. Sie klären, welche Patientinnen und Patienten geeignet für diese Art von Therapie sind und Freude an Hunden haben. Diese werden von Cornelia Leuthold und Giro abgeholt und dann geht es auf einen Spaziergang in die freie Natur. «Ich möchte die Menschen raus aus der Stadt bringen. Da ich mich gut auskenne, konnte ich schon einige Geheimtipps zeigen. Dabei sehe ich mich vor allem als Begleiterin. Ich stelle nicht viele Fragen und versuche an der Mimik der Menschen zu erkennen, was ihnen Freude bereitet. Die Patientinnen und Patienten dürfen den Hund führen, streicheln und manchmal machen wir auch ein paar Tierspiele. Sie geniessen diesen Kontakt sehr. Giro freut sich einfach über jeden Menschen, der ihm begegnet und zeigt dies auch gerne.»

### Gravita SRK

Das Zentrum für Psychotraumatologie behandelt schwer belastete geflüchtete Menschen und Asylsuchende, welche an einer Traumafolgestörung leiden.

1'686 Patiententage

139 Patientinnen, Patienten

**Trotz oder gerade in der aktuellen Corona-Situation ist das SRK für die Menschen im Kanton St.Gallen aktiv.**

Unsere **Unterstützungs- und Entlastungsdienstleistungen** sind auch in der Pandemie wichtig. Der **Rotkreuz-Notruf** für zuhause und unterwegs gibt alleinlebenden Menschen zusätzliche Sicherheit und ist gerade jetzt sehr wichtig, da viele oft alleine sind. Der **Besuchs- und Begleitdienst** läuft aktuell ebenfalls weiter und wurde teilweise auf Wunsch der Kunden auf Online- oder Telefonkontakt umgestellt. Der **Rotkreuz-Fahrdienst** ist weiterhin ein sehr wichtiges Angebot. Gerade jetzt, wo viele ältere Menschen zum Arzt gefahren werden, um sich impfen zu lassen.

Auch Familien in Not werden unterstützt. Beispielsweise durch die **Kinderbetreuung zu Hause**. Die Kinderbetreuerinnen sind im Einsatz und hüten die Kinder, falls eine Ausnahme-situation eintritt. Dies unter Berücksichtigung der entsprechenden Schutzmassnahmen. Weiterhin sehr gefragt ist die **Info-und Beratungsstelle**. Die Verantwortlichen informieren und beraten kostenlos bei Überforderung, Fragen zur Integration oder sonstigen Anliegen. Das **Jugendrotkreuz Kanton St.Gallen** bietet Mentoring und Lernbegleitung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene und nutzt die Zeit, um neue Projekte zu entwickeln. Der Bereich **Bildung** hat die Lehrgänge Pflegehelfer/-in SRK und einzelne Fort- und Weiterbildungsangebote, solange dies die Situation erfordert, auf **Online-Unterricht** umgestellt. Nicht durchgeführt werden im Moment Kurse, welche von den Lerninhalten eine Präsenz vor Ort voraussetzen. Die **Gravita SRK** bietet für Risikopatientinnen und -patienten mediengestützte Behandlung an und macht psychosoziale Beratung am Telefon.

Kinderbetreuung  
zu Hause:  
**1'287**  
Stunden Entlastung  
für Familien

Entlastung durch die Kinderbetreuung zu Hause © SRK, Remo Nägeli

# Migration und Integration – wir helfen Menschen in schwierigen Situationen

## Redcross-Clowns

Die Redcross-Clowns besuchen Kinder in Asylzentren und sorgen für eine fröhliche Ablenkung.

8	Freiwillige
8	Besuche im Asylzentrum
Ø 20	Besucherzahl
48	freiwillige Einsatzstunden

## Info- und Beratungsstelle

Neutrale und kostenlose Beratung für Menschen in schwierigen Situationen.

453	Anfragen
603	Beratungsstunden

## 2x Weihnachten

Spendenaktion zur Verteilung von Lebensmitteln und Nonfood-Artikeln an armutsbetroffene Menschen.

21'750	bereitgestellte Güter (kg)
96	Organisationen
13	freiwillige Helfende
13	Freiwilligenstunden

## Kinderbetreuung zu Hause

Betreuungshilfe für Familien in Notsituationen.

1'287	Betreuungsstunden
-------	-------------------

## Einzelhilfe

Finanzielle Überbrückungshilfen an bedürftige Personen/Familien im Kanton.

292	geleistete Unterstützungen
-----	----------------------------

## Aktionen

Blumenverteilaktion am Tag der Kranken sowie Überraschungs-Dank-Aktion am Tag der pflegenden und betreuenden Angehörigen.

3'529	verteilte Blumen
30	Überraschungs-Dank





Kulturaustausch beim Get Together Discovery © SRK SG

**Jugendrotkreuz:**  
**84** Freiwillige  
 leisteten **1'664**  
 unentgeltliche  
 Stunden für  
**287** betreute  
 Personen

# Jugendrotkreuz – die Jugend engagiert sich bei uns

## Besuche im Asylzentrum

Mit den Bewohnerinnen und Bewohnern wird regelmässig gespielt, gelernt und geplaudert.

- 8 Besuche
- 68 Teilnehmende
- Ø 9 Teilnehmende
- 127 Freiwilligenstunden

## Generationenprojekt

Monatliche Besuche im Wohn- und Pflegeheim Flawil.

- 6 durchgeführte Nachmittage
- 59 Teilnehmende
- Ø 10 Teilnehmende
- 117 Freiwilligenstunden

## Begegnungsküche

Kochabende und Kulturberichte aus verschiedenen Ländern.

- 16 Gäste
- 51 Freiwilligenstunden

## Mentoring/ Mathe-Nachhilfe für Flüchtlinge

Nachhilfe, um Flüchtlinge bei der beruflichen Integration zu unterstützen.

- 13 Lernende
- 367 Freiwilligenstunden

## Nachhilfestunden für Kinder

Nachhilfe für Schülerinnen und Schüler von Integrationsklassen.

- 8 Lernende
- 289 Freiwilligenstunden

## Get Together

Kulturaustauschprogramm für Schweizer Jugendliche, geflüchtete Menschen und Migrantinnen und Migranten.

- 11 Anlässe
- 139 Teilnehmende
- Ø 13 Teilnehmende
- 220 Freiwilligenstunden



## Neuer Rotkreuz-Rollstuhlbus im Einsatz

Am 3. Februar 2020 wurde der neue Rollstuhlbus des SRK Kanton St.Gallen eingeweiht. Er steht im Raum St.Gallen allen Menschen, welche auf einen Rollstuhl angewiesen sind, für Transporte zu medizinischen Terminen zur Verfügung.

«Wir freuen uns sehr, dass der alte und ausgediente Rollstuhlbus durch einen neuen, speziell für Rollstuhltransporte ausgebauten VW Caddy Move ersetzt wer-

den konnte», meint Claudia Inauen, Leiterin Entlastung und Freiwilligenmanagement. Möglich geworden ist dies durch die grosszügige Unterstützung der folgenden Stiftungen: Blumenau-Léonie Hartmann-Stiftung, Straubenzeller Fonds der Ortsbürgergemeinde St.Gallen und der Alpstein Stiftung der odd fellows switzerland. An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich für die grosszügigen Beiträge.

## Blutspende SRK Ostschweiz

**Rund 180 Blutkonserven pro Tag werden in der Region Ostschweiz benötigt: schweizweit ca. 1'000 täglich. Spenderblut ist ein wertvolles Geschenk. Gerade deshalb ist es so wichtig, dass gesunde Menschen ihr Blut für Kranke und Verletzte spenden.**

Die Stiftung Blutspende SRK Ostschweiz in St.Gallen ist eine eigenständige und gemeinnützige Organisation. Als eines von 11 regionalen Blutspendezentren arbeitet die Stiftung nicht gewinnorientiert. Oberste Grundsätze sind: Sorge für den Empfänger und Rücksichtnahme auf den Spender. Neben der Kernaufgabe – Beschaffung, Verarbeitung und Testung von la-

bilen Blutprodukten – bietet die Blutspende SRK Ostschweiz weitere Dienstleistungen im Bereich der Transfusions- und Transplantationsmedizin an.

### Blutspende SRK Ostschweiz

180 Blutkonserven werden täglich in der Ostschweiz benötigt.

10'199	Vollblutspenden
1'259	Blutplättchenspenden
67	regionale Blutspende-Aktionen



# Finanzbericht 2020

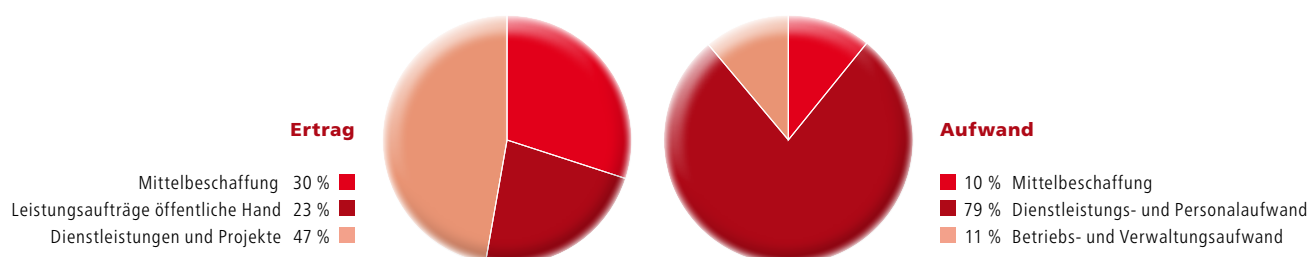
Kurzfassung

Bilanz per	31.12.2020	31.12.2019
	CHF	CHF
<b>Aktiven</b>		
Umlaufvermögen	5'287'756.16	5'455'534.63
Anlagevermögen	3'210'469.00	3'296'178.00
<b>Total Aktiven</b>	<b>8'498'225.16</b>	<b>8'751'712.63</b>
<b>Passiven</b>		
Fremdkapital	678'619.20	660'510.05
Fondskapital	29'078.58	72'447.88
Organisationskapital	7'790'527.38	8'018'754.70
<b>Total Passiven</b>	<b>8'498'225.16</b>	<b>8'751'712.63</b>

## Betriebsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember

	2020	2019
	CHF	CHF
Mittelbeschaffung / Spenden	159'364.14	154'449.74
Mitglieder Jahresbeiträge	1'561'715.45	1'474'370.68
Direkter Aufwand Mittelbeschaffung	- 662'837.98	- 648'975.50
<b>Ergebnis Mittelbeschaffung</b>	<b>1'058'241.61</b>	<b>979'844.92</b>
Dienstleistungs- und Handelsertrag	2'658'413.72	2'931'574.67
Bundesbeiträge Art. 101 bis AHVG	408'572.00	421'501.00
Beiträge Bund Migration SEM	91'481.50	110'843.80
Beiträge Kanton / Gemeinden / Institutionen	807'241.00	586'051.85
Direkter Aufwand Projekte und Aktionen	- 4'962'692.50	- 4'802'763.07
<b>Ergebnis Dienstleistungen und Projekte</b>	<b>- 996'984.28</b>	<b>- 752'791.75</b>
Aufwand Administration	- 599'819.64	- 869'876.95
<b>Ergebnis Administration</b>	<b>- 599'819.64</b>	<b>- 869'876.95</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>- 538'562.31</b>	<b>- 642'823.78</b>
Finanzergebnis	228'214.04	447'222.06
Liegenschaftenergebnis	38'751.65	2'158.60
Veränderung Fonds (zweckgebunden)	43'369.30	40'318.05
Verwendung / Zuweisung an freies Kapital	228'227.32	153'125.07
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>

Die Rechnungslegung des SRK Kanton St.Gallen erfolgt nach den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und in Übereinstimmung mit dem aktuellen Rechnungslegungsrecht. Die hier aufgeführten, zusammengefassten Zahlen entstammen der durch die DASCON AG revidierten Jahresrechnung. Die detaillierten Zahlen befinden sich im «Finanzbericht 2020», welcher auf der Website des SRK Kanton St.Gallen unter [www.srk-sg.ch](http://www.srk-sg.ch) sowie bei der kantonalen Geschäftsstelle bezogen werden kann.



# Dank Ihrer Unterstützung können wir helfen

Wir bedanken uns bei allen, die uns im Berichtsjahr unterstützt haben: bei unseren Mitgliedern und Gönnern, bei Stiftungen, Sponsoren und der öffentlichen Hand. Ihre Zuwendungen machen es möglich, dass das SRK Kanton St.Gallen seine humanitären Aufgaben in den Bereichen Gesundheit, Entlastung, Integration und Migration erfüllen kann. Sie alle tragen dazu bei, dass die humanitären Werte in unserem Kanton einen festen Platz haben und unsere wichtige Arbeit weitergehen kann.

## Danken möchten wir zudem den folgenden Institutionen und Stiftungen für ihre Unterstützung:

Acrevis Bank; Alpstein-Stiftung; Blumenau-Léonie Hartmann-Stiftung; Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV); COOP Schweiz; Credit Suisse AG; Escola GmbH; Hektor AG St.Gallen; Humanitäre Stiftung SRK; Gemeinden des Kantons St.Gallen; Kanton St.Gallen: Amt für Bildung, Amt für Soziales, Departement des Innern; Kantone AI, AR, SH, GL; Kompetenzzentrum Integration & Gleichstellung (KIG) Kanton St.Gallen; Ortsbürgergemeinde St.Gallen; St.Galler Kantonalbank; Staatssekretariat für Migration (SEM); Straubenzeller Fonds; Support for Torture Victims; Trägerverein Integrationsprojekte St.Gallen (TISG).



**Ihre Spende  
in guten Händen.**

Spenden an:

IBAN CH41 0900 0000 9000 4135 9

[www.srk-sg.ch](http://www.srk-sg.ch)

### *Kantonale Geschäftsstelle*

Marktplatz 24  
Postfach 559  
9004 St.Gallen  
Telefon 071 227 99 66  
[info@srk-sg.ch](mailto:info@srk-sg.ch)  
[www.srk-sg.ch](http://www.srk-sg.ch)

### *Regionalstellen*

#### **Wil & Toggenburg**

Daniela Koller  
Hubstrasse 33  
9500 Wil  
Telefon 071 944 26 62  
[wil@srk-sg.ch](mailto:wil@srk-sg.ch)

#### **Werdenberg & Sarganserland**

Sabina Gantenbein  
Zentrum Neuhof  
Wiedenstrasse 52c  
9470 Buchs  
Telefon 081 756 45 15  
[buchs@srk-sg.ch](mailto:buchs@srk-sg.ch)

#### **See-Gaster**

Ruth Kappeler  
Tunnelstrasse 5  
8732 Neuhaus  
Telefon 055 282 46 02  
[neuhaus@srk-sg.ch](mailto:neuhaus@srk-sg.ch)

#### **Rorschach & Rheintal**

Kathrin Gabathuler  
Signalstrasse 5/7  
9400 Rorschach  
Telefon 071 845 23 32  
[rorschach@srk-sg.ch](mailto:rorschach@srk-sg.ch)

#### **Gravita SRK**

Zentrum für  
Psychotraumatologie  
Bahnhofplatz 5  
9000 St.Gallen  
Telefon 071 552 25 15  
Fax 071 552 25 16  
[info@gravita.ch](mailto:info@gravita.ch)  
[www.srk-sg.ch/gravita](http://www.srk-sg.ch/gravita)

### *Partnerorganisationen*

#### **Stiftung Blutspende SRK Ostschweiz**

Rorschacher Strasse 111  
9000 St.Gallen  
Telefon 071 494 28 11  
[info@blutspende-sg.ch](mailto:info@blutspende-sg.ch)  
[www.blutspende-sg.ch](http://www.blutspende-sg.ch)

#### **SRK Therapiestelle für Kinder & Jugendliche**

Zentrum Neuhof  
Wiedenstrasse 52c  
9470 Buchs  
Telefon 081 756 47 54  
[info@srk-therapie.ch](mailto:info@srk-therapie.ch)  
[www.srk-therapie.ch](http://www.srk-therapie.ch)

**EDUQUA**

**Schweizerisches Rotes Kreuz**  
Kanton St. Gallen

